

# **Die österreichischen Landesstudios und ihr architektonisches Konzept = Les studios régionaux autrichiens et leur conception architecturale = The Austrian national studios and their architectural concept : Architekt Gustav Peichl**

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **60 (1973)**

Heft 10: **Radio- und Fernsehstudios**

PDF erstellt am: **20.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-87633>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

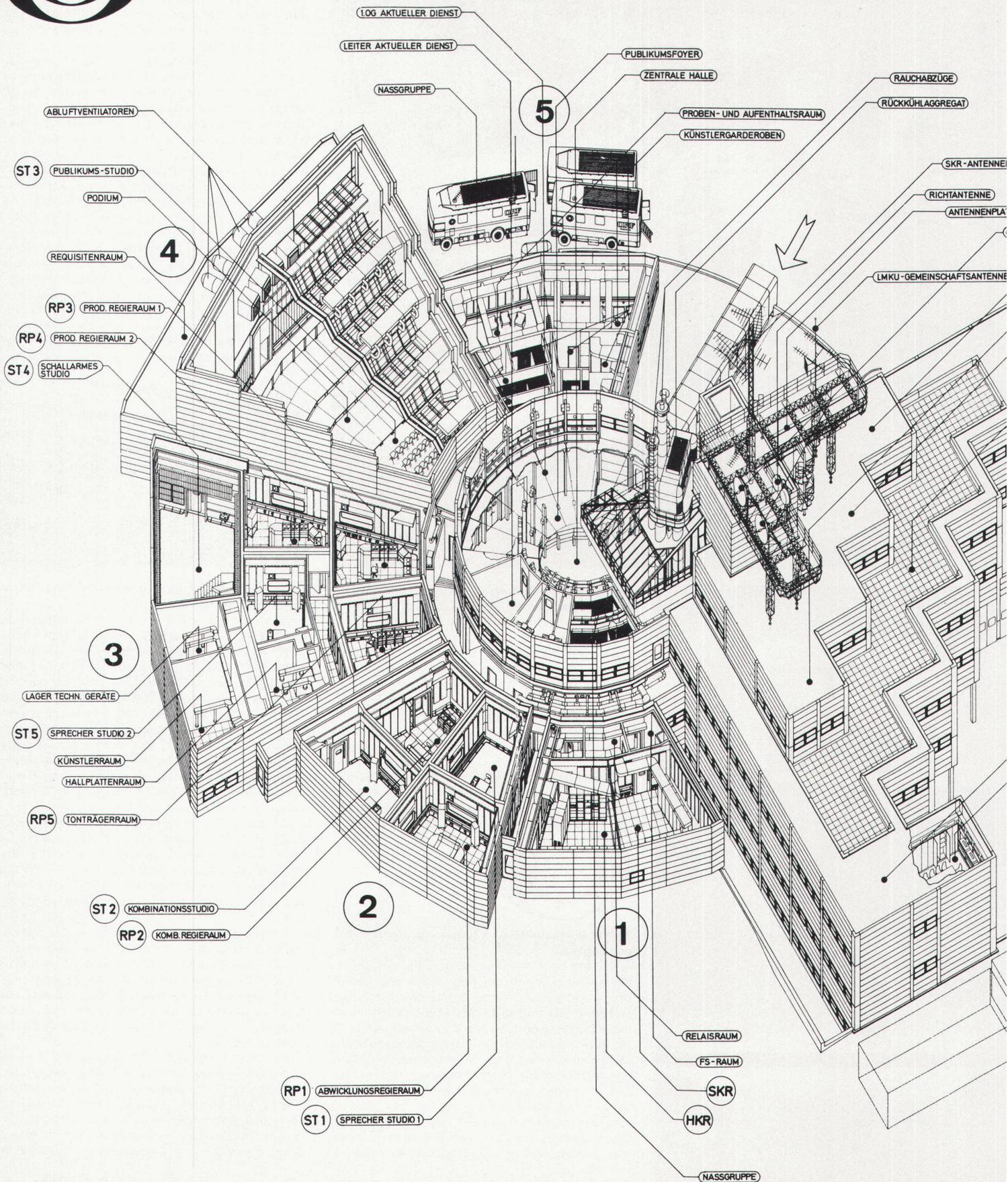
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



# Die österreichischen



# Landesstudios und ihr architektonisches Konzept

Die ORF-Studios in Linz, Salzburg, Innsbruck und Dornbirn wurden nach Entwürfen von Architekt Gustav Pechl in den Jahren 1969 bis 1972 gebaut

Fotos: Hubmann, Wien; A. Coreth, Salzburg; C. Popesch, Salzburg; Vuray, Salzburg

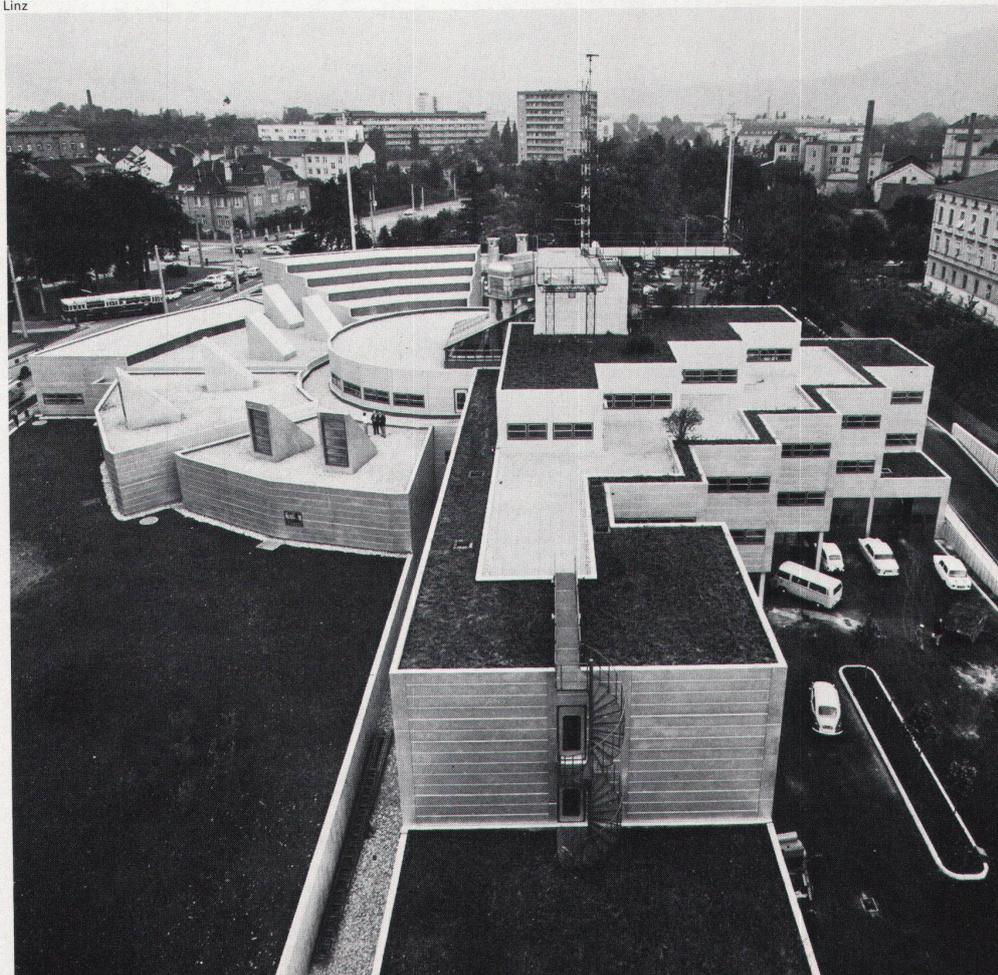
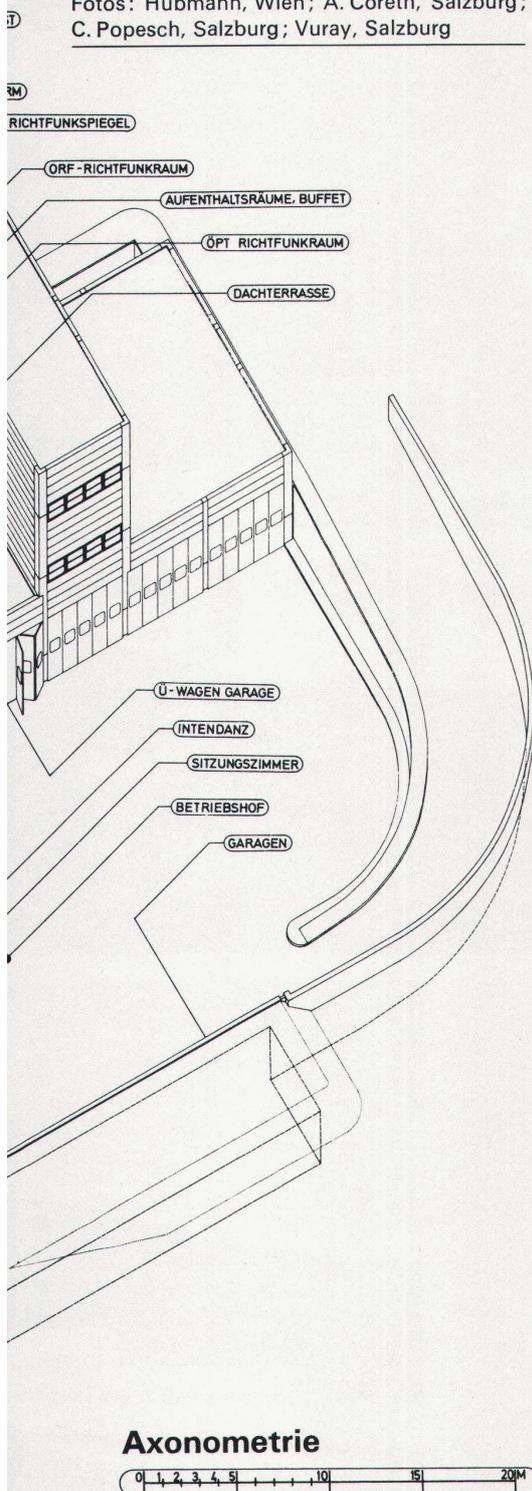
Die Landesstudios bestehen aus je einem dreigeschossigen Bauwerk mit Dachaufbau und Antennenplattform. Das Untergeschoss umfasst Energieversorgung, Garagen und Lagerräume. Im Erdgeschoss sind um das Zentrum die Studioräume und technischen Betriebsräume angeordnet. Im 1. Obergeschoss liegen die Bürobereiche der Intendanz, Verwaltung, Messdienst und die Räume des Aktuellen Dienstes. Das 2. Obergeschoss ist den Sozialräumen, Aufenthaltsräumen, Buffet und Terrassen für die Belegschaft vorbehalten.

Die charakteristische und unverwechselbare Form des Baukörpers der Funkhausneubauten ist die nach aussen projizierte innere Funktion. Massgebend für die gleichen Lösungen in den vier Landeshauptstädten waren dieselbe Aufgabenstellung, die gleichen Betriebszwecke, die vereinfachte industrielle Serienfertigung und die Erzielung einheitlicher betriebswirtschaftlicher Organisation. Das radiale Grundrisslayout ermöglicht Wachstum und Schrumpfung bzw. Veränderungen nach einem flexiblen Planungskonzept.

Jedes Studio verfügt über fünf Studioeinheiten, die so projektiert sind, dass sämtliche Programmarten des ORF mit den verschie-

den kulturellen Belangen berücksichtigt werden können. Das Publikumsstudio dient für Musik- und Hörspielaufnahmen, Publikumsveranstaltungen und Fernsehproduktionen. Das Kombinationsstudio ist für die Produktion von Hörfunksendungen wie auch für deren Abwicklung eingerichtet, für die Nachrichtensendungen und andere Wortprogramme stehen zwei Sprecherstudios zur Verfügung, der sogenannte schallarme Raum dient zur Herstellung akustischer Atmosphäre bei Hörspielen.

Die technischen Einrichtungen und Installationen wurden nach neuestem Stand der Bau- und Rundfunktechnik geplant. Das System der Funkhausarchitektur ist die Summe aus Funktion, Technik, Raum, Material, Farbe und Licht. Durch das konsequente Umsetzen dieses Konzepts gelingt eine weitgehende Identität zwischen Funktion und Milieu. Die schwierige funktionelle Aufgabe, ein Gebäude mit vielfältigem Rüstzeug, modernsten technischen Einrichtungen auszustatten und trotzdem einerseits menschliches Mass und menschliche Atmosphäre, andererseits ausdrucksvolle Bauform zu verwirklichen, war Anliegen der Planer der ORF-Landesstudios.





Innsbruck

**Untergeschoss (Vorarlberg)**

Klimazentrale	285,0 m <sup>2</sup>
Kesselhaus	76,0 m <sup>2</sup>
Telefonzentrale	36,0 m <sup>2</sup>
Kühlzentrale	80,4 m <sup>2</sup>
Postendraum	13,1 m <sup>2</sup>
Batterieräume	31,6 m <sup>2</sup>
Redaktion	16,0 m <sup>2</sup>
Regieplatz 6	18,5 m <sup>2</sup>
Studio 6	6,4 m <sup>2</sup>
Niederspannungsraum	48,6 m <sup>2</sup>
Zentralablage	36,9 m <sup>2</sup>
Lager 1	25,2 m <sup>2</sup>
Lager 2	25,7 m <sup>2</sup>
Lager 3	47,1 m <sup>2</sup>
Werkstätte 1	30,6 m <sup>2</sup>
Werkstätte 2	17,8 m <sup>2</sup>
Lager 4	49,4 m <sup>2</sup>
Hausdienst	26,1 m <sup>2</sup>
Halle	141,0 m <sup>2</sup>
Packraum	17,3 m <sup>2</sup>
Filmgeräteaum	17,8 m <sup>2</sup>
Vorraum - Batterie	11,9 m <sup>2</sup>
Batterie - Laderaum	11,5 m <sup>2</sup>
U - Dienst - Lager	18,5 m <sup>2</sup>
U - Dienst	17,5 m <sup>2</sup>
Garage (U-Wagen und andere Dienstfahrzeuge)	309,1 m <sup>2</sup>
Garage	112,0 m <sup>2</sup>

**Erdgeschoss (Vorarlberg)**

Publikumsstudio (St 3)	274,0 m <sup>2</sup>
Requisitenraum	80,4 m <sup>2</sup>
Schallarmer Raum (St 4)	65,8 m <sup>2</sup>
Sprecherstudio (St 5)	27,3 m <sup>2</sup>
Musikregieplatz (RP 3)	41,2 m <sup>2</sup>
Hörspielregieplatz (RP 4)	35,0 m <sup>2</sup>
Tonträgeraum (RP 5)	31,4 m <sup>2</sup>
Proben- und Aufenthaltsräume	107,0 m <sup>2</sup>
Kombinationsstudio (St 2)	32,8 m <sup>2</sup>
Prod.-Regieraum (RP 2)	35,7 m <sup>2</sup>
Sprecherstudio (St 1)	30,0 m <sup>2</sup>
Abwicklungsregieraum (RP 1)	41,0 m <sup>2</sup>
Haupt- und Senderkontrollraum	114,0 m <sup>2</sup>
Abhörraum	42,7 m <sup>2</sup>
Abstellräume Technik	47,0 m <sup>2</sup>
Techn. Lager Mat.-Verwaltung	121,1 m <sup>2</sup>
1 Arbeitsraum Tonmeister	16,9 m <sup>2</sup>
1 Arbeitsraum Sprecher	16,9 m <sup>2</sup>
Garderoben Damen	19,5 m <sup>2</sup>
Garderoben Herren	27,9 m <sup>2</sup>
Kaufmann. Verwaltung Leiter	15,5 m <sup>2</sup>
Kaufmännische Verwaltung	38,0 m <sup>2</sup>
Kopierraum	25,5 m <sup>2</sup>
Werbefunk	21,9 m <sup>2</sup>
Kassa	16,9 m <sup>2</sup>
Instandhaltung Studio	81,0 m <sup>2</sup>
Örtliche Projektbearbeiter	20,4 m <sup>2</sup>
Abgeschränkter Messraum	19,4 m <sup>2</sup>
Instandhaltung Sender	54,0 m <sup>2</sup>
Trafostation	79,7 m <sup>2</sup>

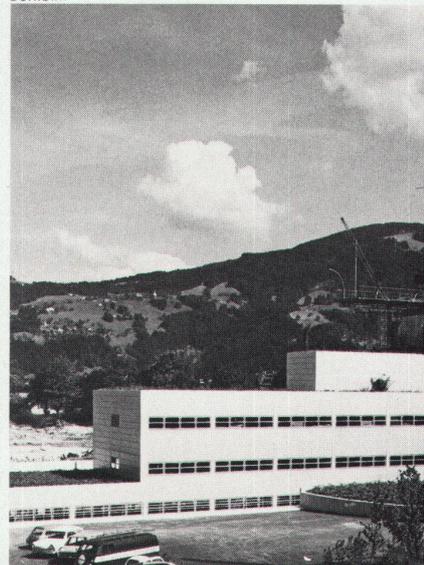
**1. Obergeschoss (Vorarlberg)**

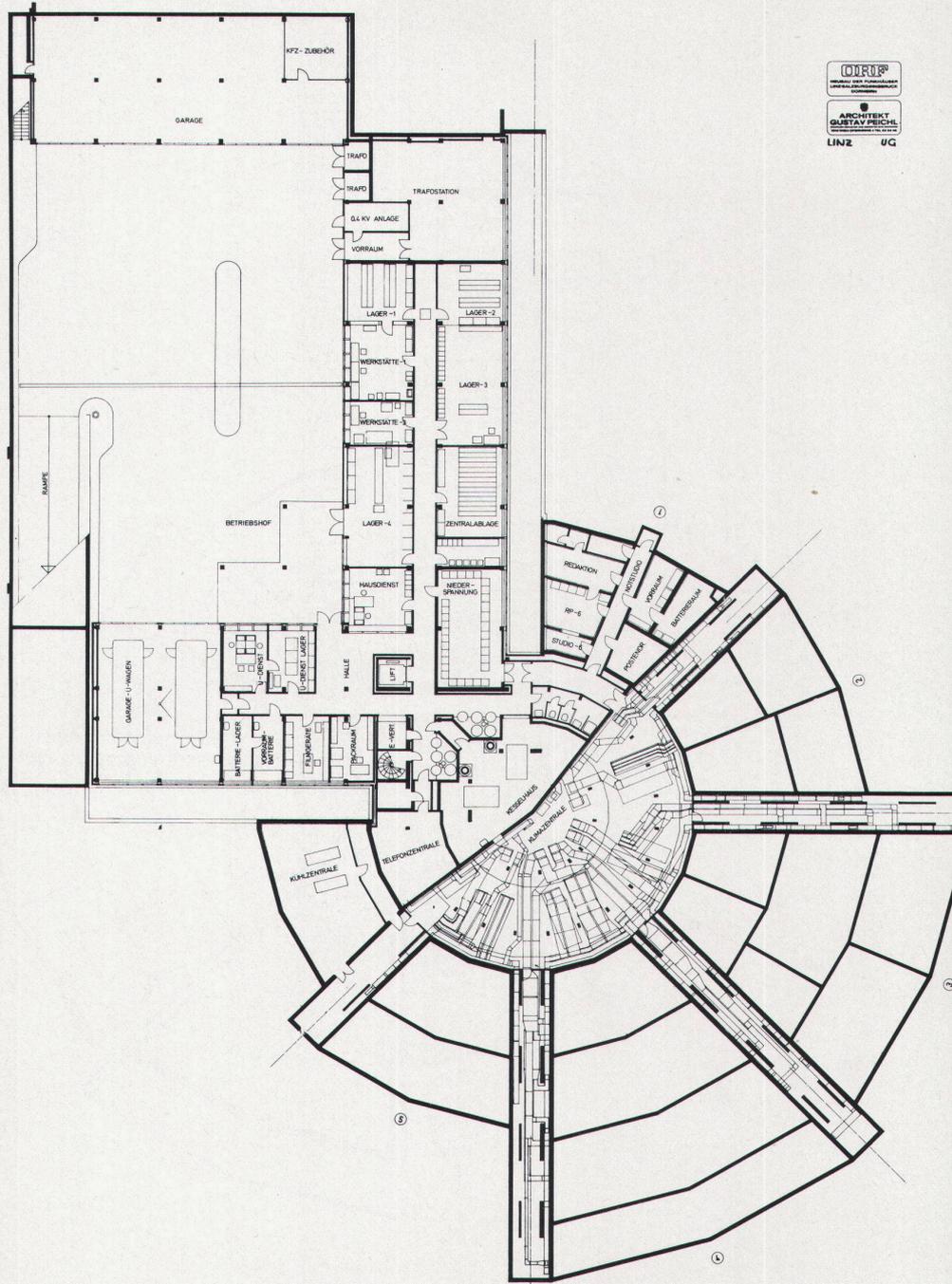
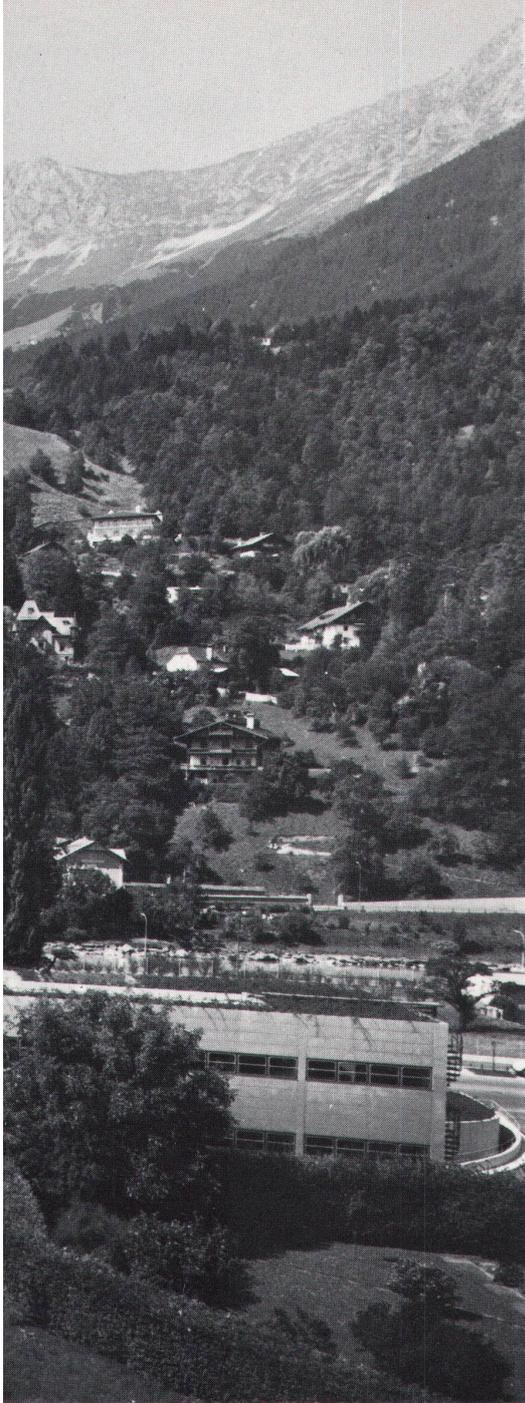
Intendant	21,4 m <sup>2</sup>
2 Büros	26,2 m <sup>2</sup>
1 Sitzungszimmer	33,3 m <sup>2</sup>
Leiter Aktueller Dienst	19,5 m <sup>2</sup>
Aktueller Dienst	69,9 m <sup>2</sup>
Fernschreiber	6,4 m <sup>2</sup>
FS-Reporter, Kameramann	19,5 m <sup>2</sup>
1 Abstellraum	14,4 m <sup>2</sup>
Heimatsfunk	10,5 m <sup>2</sup>
Volksmusik	10,5 m <sup>2</sup>
E-Musik	10,2 m <sup>2</sup>
Sekretariat 1	32,6 m <sup>2</sup>
U-Musik	10,2 m <sup>2</sup>
U-Wort	10,2 m <sup>2</sup>
Sekretariat 2	20,7 m <sup>2</sup>
Kulturelles Wort	20,1 m <sup>2</sup>
Sekretariat 3	22,1 m <sup>2</sup>
Freie Mitarbeiter	20,7 m <sup>2</sup>
Leiter Technik	31,1 m <sup>2</sup>
Betriebsbüro	34,1 m <sup>2</sup>
Platten- und Tonbänder-Archiv	134,2 m <sup>2</sup>
Karteiraum mit Abhörplätzen	52,8 m <sup>2</sup>
1 Sanitätsraum	19,5 m <sup>2</sup>

**2. Obergeschoss (Vorarlberg)**

Buffet	
Essraum 12 Personen	85,6 m <sup>2</sup>
Pausen- und Bereitschaftsraum	
Garderobe	5,4 m <sup>2</sup>
Richtfunkgeräteaum	35,5 m <sup>2</sup>

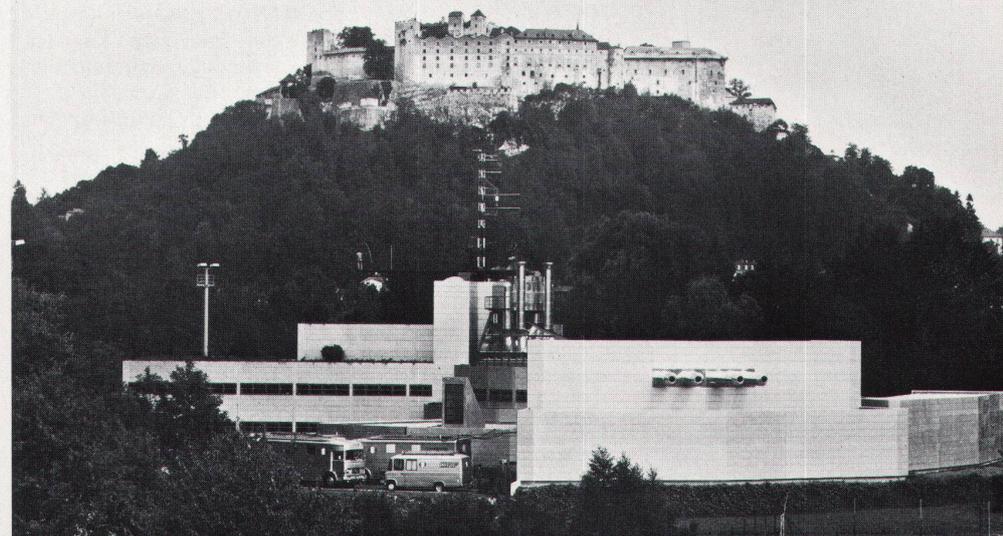
Dornbirn

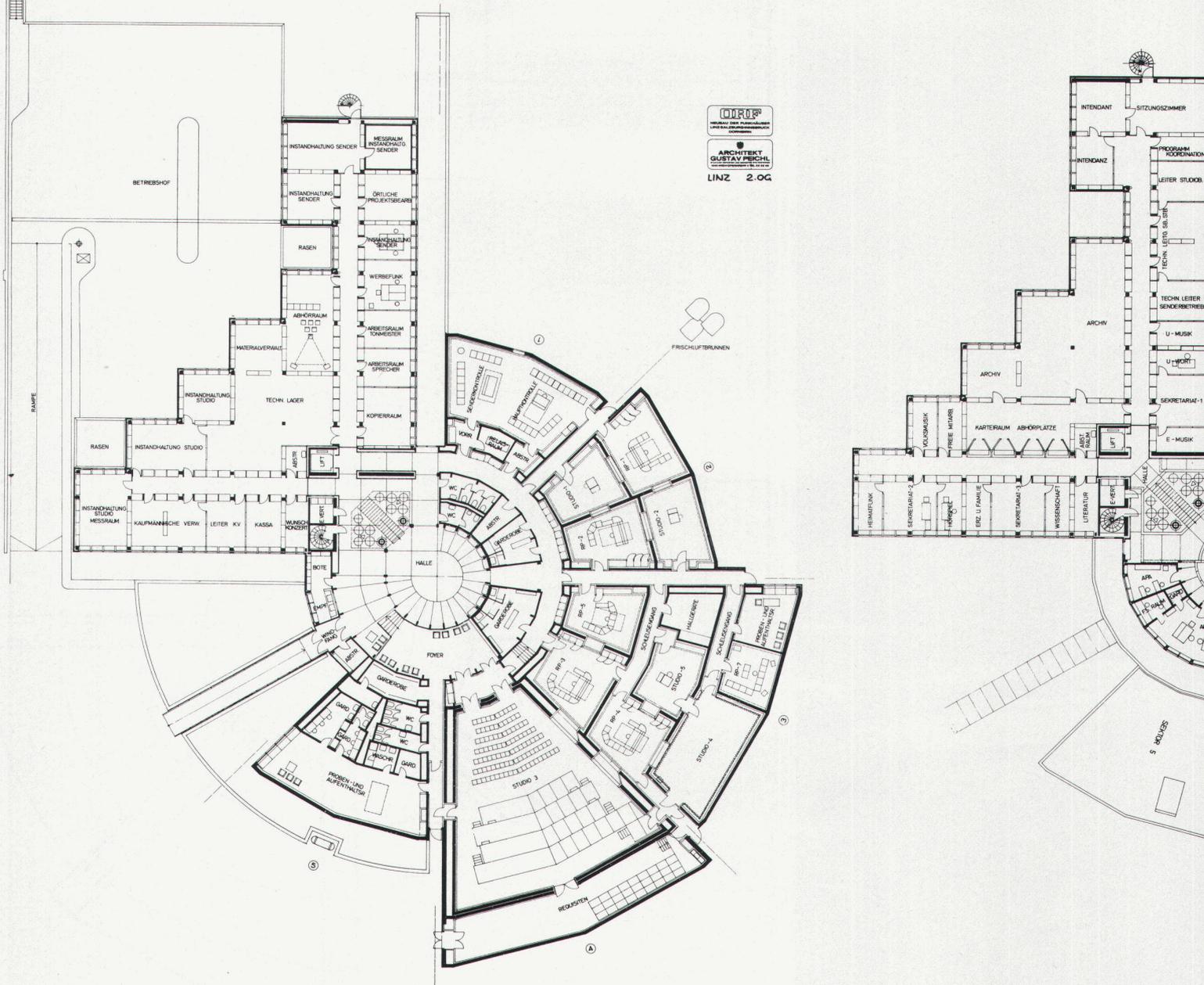




OFOP  
ARCHITEKT  
GUSTAV PECHAL  
LINZ UG

Salzburg





**Vorarlberg**

Die für den vielseitigen Studiobetrieb erforderlichen Anlagen und Einrichtungen erlauben neben der Abwicklung der Hörfunkprogramme auch die Durchführung eigener Produktionen aller Programmparten.

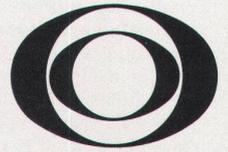
Die wichtigsten technischen Betriebsräume sind: Studio-Hauptkontrollraum und Senderkontrollraum, Abwicklungsgruppe, Kombinationsgruppe, sowohl Produktion

als auch Abwicklung möglich, Musik-Produktionsgruppe mit Publikumsstudio (Mehrzweckstudio), in dem unter Verwendung des Farbzuges auch FS-Produktionen durchgeführt werden können. Hier können Publikumsveranstaltungen mit bis zu 200 Gästen durchgeführt werden, Wort-Produktionsgruppe.

Neben diesen Anlagen dient eine Reihe weiterer Räume und Einrichtungen (z. B. Abhörräume, Tonträgerraum, fernmeldetechnische Einrichtungen) zur Bewältigung der im Rahmen des Studiobetriebes anfallenden Aufgaben.

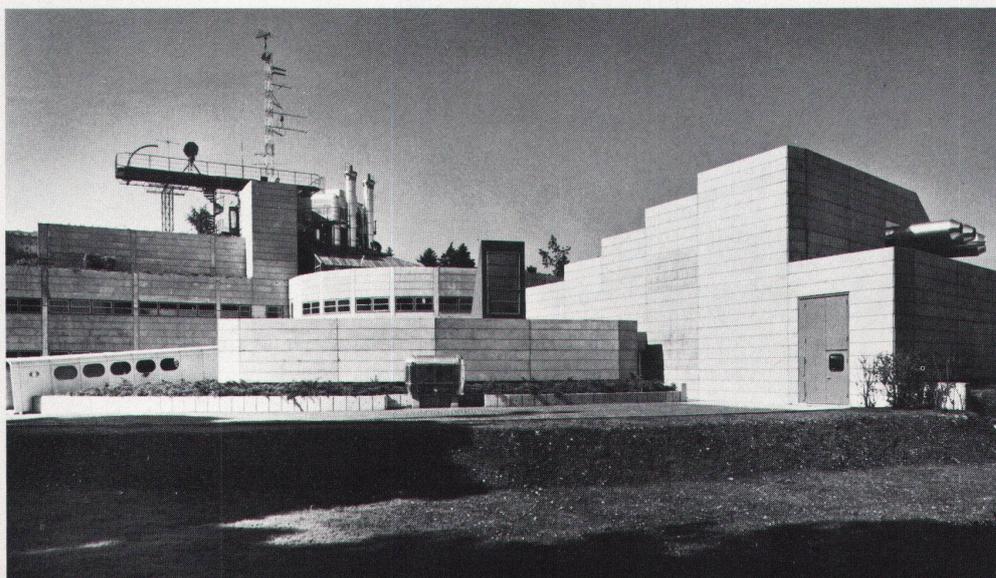
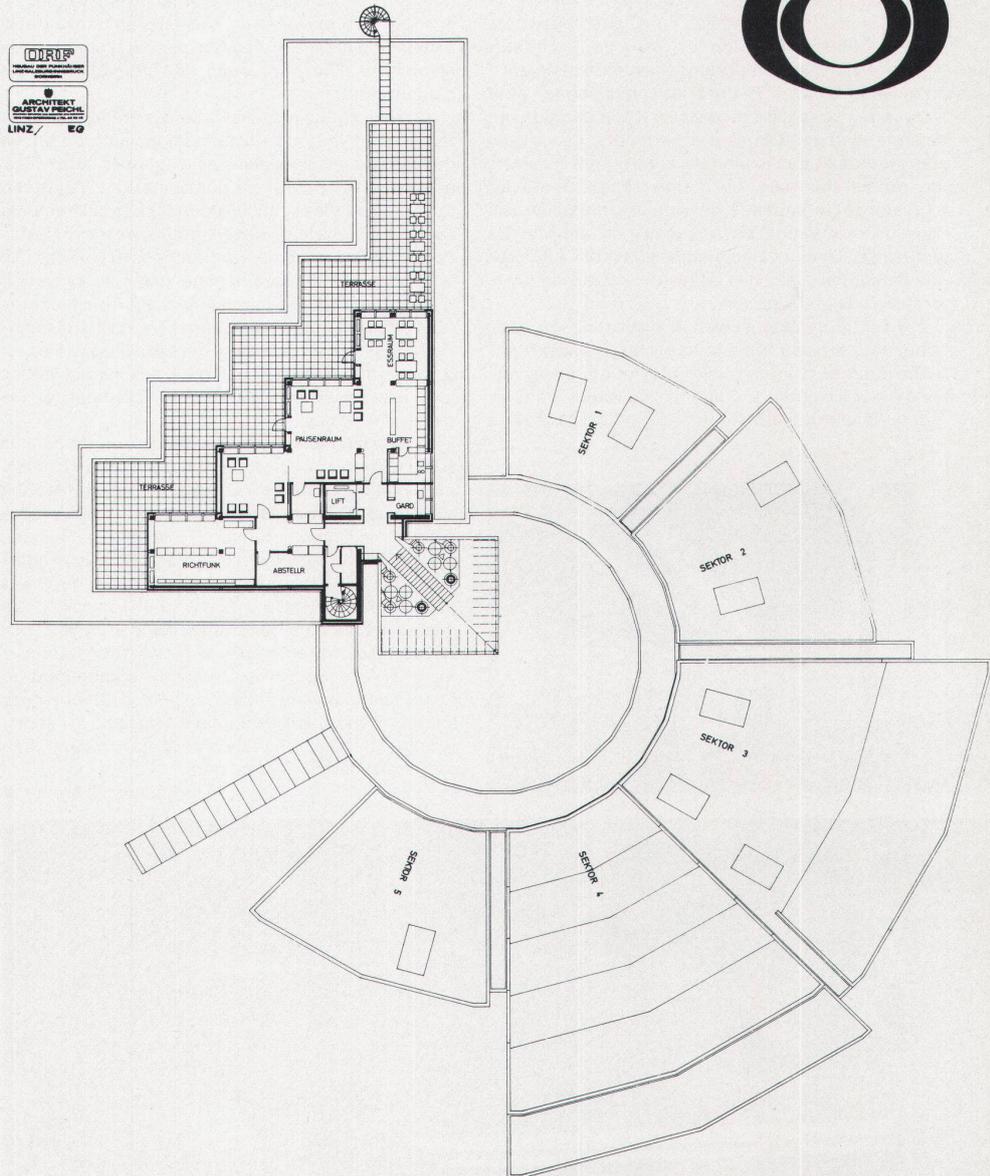
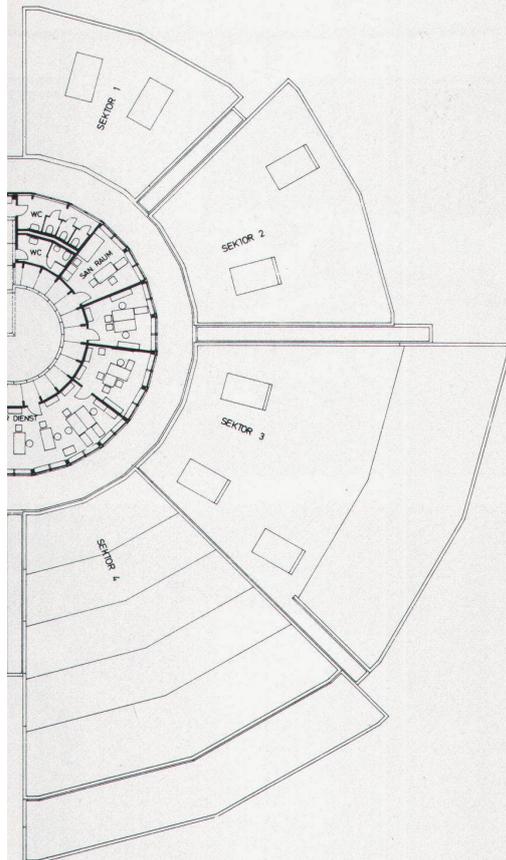
Im Bürobereich sind die Intendanz, die Programmabteilungen, die technische Studioleitung und die Sendebereichsleitung sowie die kaufmännische Verwaltung mit entsprechenden Nebenräumen untergebracht.





**ORIP**  
 ARCHITEKT  
 GUSTAV PEISCHL  
 LINZ 1. OG

**ORIP**  
 ARCHITEKT  
 GUSTAV PEISCHL  
 LINZ EG



**Kubatur**

Linz	34 000,00 m <sup>3</sup>
Salzburg	33 800,00 m <sup>3</sup>
Innsbruck	36 000,00 m <sup>3</sup>
Dornbirn	34 000,00 m <sup>3</sup>

**Bruttogeschossflächen**

Linz	7 553,00 m <sup>2</sup>
Salzburg	7 679,00 m <sup>2</sup>
Innsbruck	7 987,00 m <sup>2</sup>
Dornbirn	7 602,00 m <sup>2</sup>

**Aussenanlagen**

Linz	Grundstück	12 628,00 m <sup>2</sup>
	Verbaute Fläche	2 845,00 m <sup>2</sup>
Salzburg	Grundstück	13 950,00 m <sup>2</sup>
	Verbaute Fläche	3 359,00 m <sup>2</sup>
Innsbruck	Grundstück	7 100,00 m <sup>2</sup>
	Verbaute Fläche	2 845,00 m <sup>2</sup>
Dornbirn	Grundstück	9 960,00 m <sup>2</sup>
	Verbaute Fläche	3 078,00 m <sup>2</sup>

### Les studios régionaux autrichiens et leur conception architecturale

Les studios de Linz, Salzbourg, Innsbruck et Dornbirn de l'ORF ont été construits durant les années 1969-1972 selon les plans de l'architecte Gustav Peichl. Ils comportent chacun un bâtiment à trois étages avec toiture et plate-forme pour l'antenne. Le sous-sol referme l'alimentation en énergie, des garages et des entrepôts. Les locaux des studios et de l'exploitation entourent le centre du rez-de-chaussée. Le premier étage abrite les bureaux de l'intendance, de l'administration, du service de mesure et les locaux du service des actualités. Le deuxième étage est réservé aux aises du personnel avec des salles de délassement, le buffet et des terrasses.

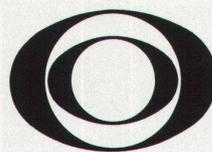
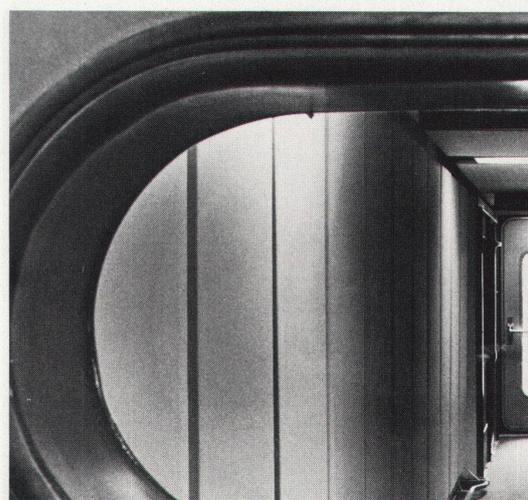
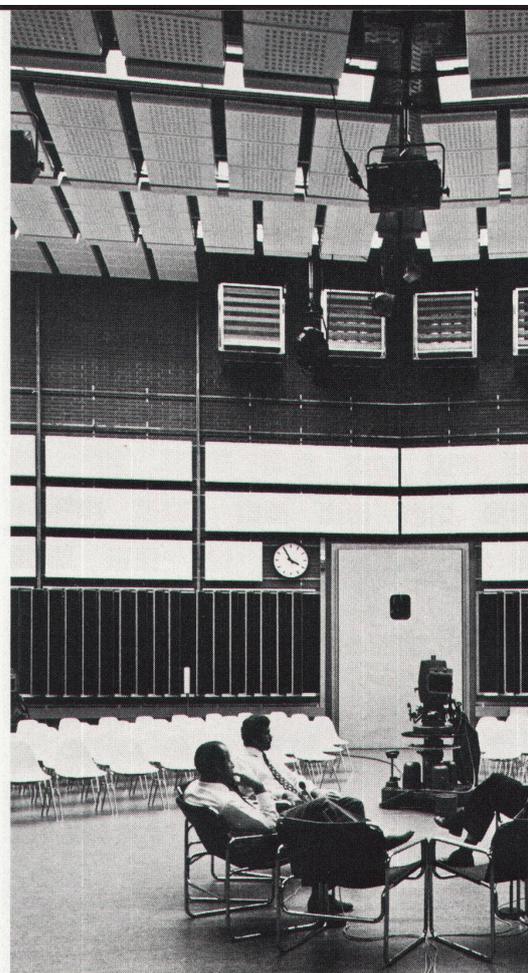
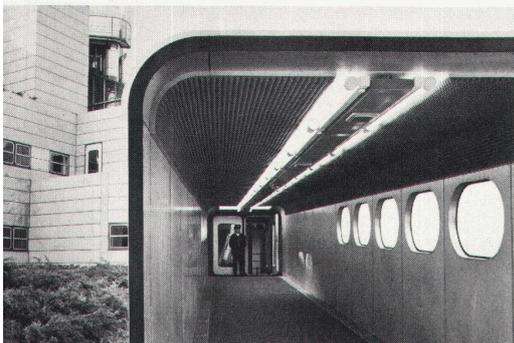
La forme caractéristique et distinctive du bâtiment des nouveaux émetteurs est inspirée des fonctions internes comme si elles étaient projetées vers l'extérieur. Le choix de solutions identiques dans les quatre localités a été déterminé par l'existence des

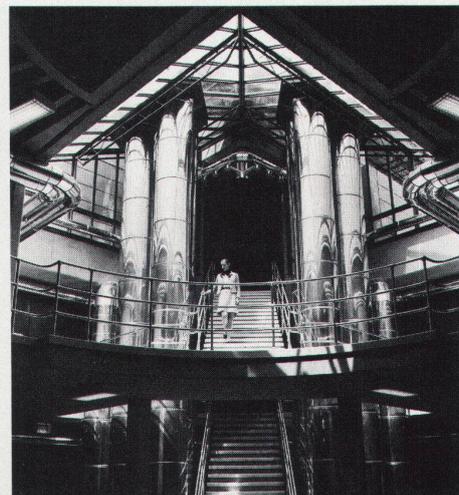
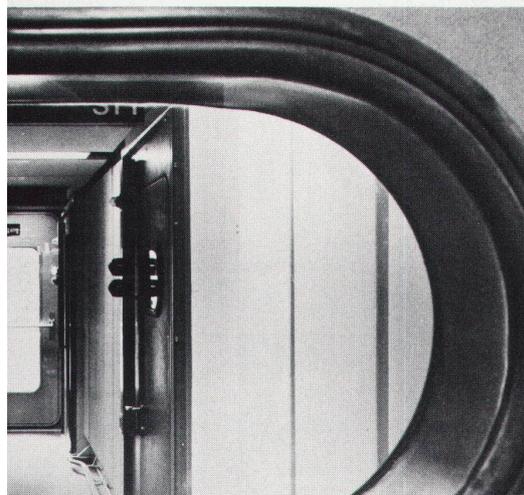
mêmes tâches, des mêmes buts d'exploitation, par la possibilité d'adopter une production de série simplificatrice et de réaliser une organisation unifiée de l'économie d'exploitation. Vue en plan horizontal la disposition radiale de l'édifice permet d'agrandir, de restreindre. Elle offre donc une grande flexibilité d'adaptation.

Chaque studio dispose de cinq unités conçues de façon telle que toutes les émissions au programme de l'ORF, avec leurs diverses exigences culturelles, peuvent être prises en considération. Le studio ouvert au public est utilisé pour des enregistrements de musique et de pièces théâtrales, des manifestations publiques et des productions télévisées. Le studio combiné est aménagé pour la réalisation d'émissions radiophoniques ainsi que pour leur production. Deux studios de speakers sont à disposition pour le service des dernières nouvelles et d'autres programmes parlés. Dans le soi-disant local insonorisé sont créés les bruits de coulisse des pièces théâtrales.

Les installations et équipements ont été conçus selon le dernier cri de la construction et de la technique radiophonique. Le système d'architecture adopté pour l'émetteur est dérivé de l'ensemble des facteurs suivants: fonction, technique, locaux, matériaux, couleur et lumière. Par un brassage judicieux de ces facteurs on arrive à créer une très grande identité entre la fonction et son milieu. Le désir des créateurs des studios régionaux de l'ORF fut de résoudre au mieux la tâche, fonctionnellement difficile, de réaliser un édifice comprenant un instrumentaire varié et des équipements techniques les plus modernes sans négliger la mesure et l'atmosphère humaine, d'une part, et lui conférer une forme expressive, d'autre part.

*Traduction: P. Moine* ■





**The Austrian national studios and their architectural concept**

The ORF Studios in Linz, Salzburg, Innsbruck and Dornbirn were built in the years 1969–1972 from plans by Gustav Peichl, architect. The Austrian National Studios consist each of a three-storey building with penthouse and antenna platform. The basement level accommodates power plant, garages and storerooms. On the ground floor, around the central core, are grouped the studios and technical service rooms. On the 1st floor are the offices of the director, the administrative staff and technical services. The 2nd floor is reserved for the lounges, staff rooms, refreshment room and terraces.

The characteristic and unmistakable feature of the new building is the way in which their internal function is expressed in the external architecture. Of decisive importance in these identical designs in the four regional capitals were the identical problems



that were faced, the identical operational purposes, the simplified industrial method of serial production and the uniform organization. The radial layout makes possible growth and shrinkage or alterations in accordance with a flexible planning concept.

Each studio possesses five studio units, which are designed in such a way that all kinds of programs can be considered. The public studio is used for music and radio plays, public events and TV productions. The combination studio is for the production of radio broadcasts; for news broadcasts and other spoken programs there are two speech studios available; the so-called low-acoustic-level room is used for the production of sound effects in radio plays.

The technical equipment and installations are the very latest, both from the architectural and the broadcasting standpoint. Radio-TV architecture is a resultant of function, technology, space, materials, colour and light. The consistent application of this concept has brought about a far-reaching identity of function and surroundings. The difficult functional task of fitting out a building with manifold apparatus and ultra-modern equipment and yet realizing something on a human scale and with a human atmosphere that also possesses expressive design was the assignment confronting the planners of these studios. *Translation: Dr. J. Hull* ■

